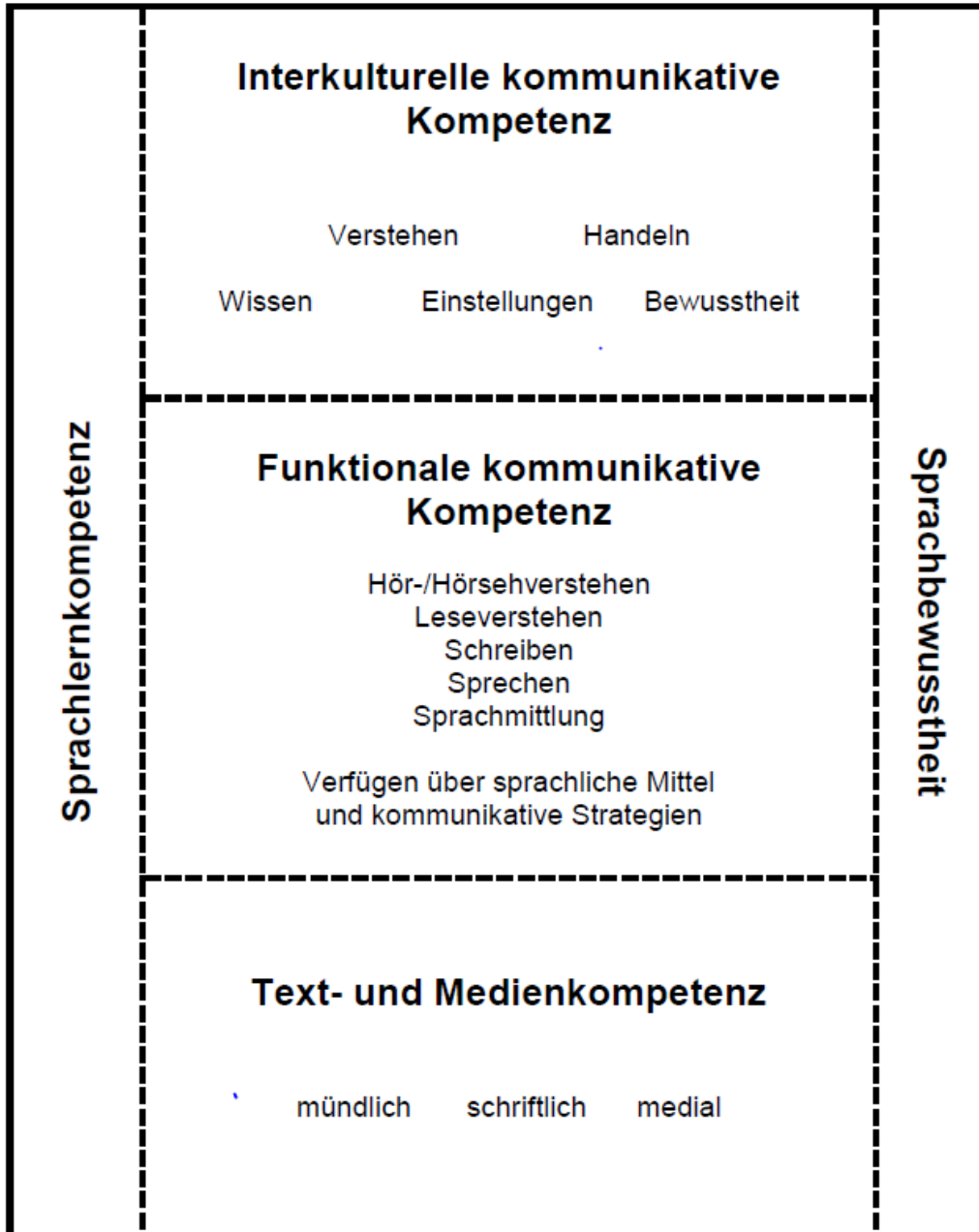


## Französisch: Kernlehrplan Q2 im Leistungskurs

1. <b>Entrer dans le monde de travail</b> : défis et visions de l'avenir, l'engagement commun pour l'avenir de l'Europe
2. <b>Le parcours de l'amitié franco-allemande</b> : les étapes de la relation franco-allemande ; l'engagement commun pour l'Europe : défis et visions de l'avenir
3. <b>Identités, questions et problèmes existentiels</b> : existence humaine et modes de vie, images dans la littérature réaliste et naturaliste



## Qualifikationsphase 2. 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Unterrichtsthema / -themenfeld: Entrer dans le monde de travail : défis et visions de l'avenir, l'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit ausgewählten Bereichen der Berufswelt und Umweltthematik. Dabei erweitern die Schüler/innen schwerpunktmäßig ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich der **Mediation** (Informationen über einen Beruf einholen) und im produktiven Bereich des **Schreibens** (v.a. Textanalyse, kreatives Schreiben, z.B. Verfassen von Bewerbungsbriefen)

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. Obligatorik

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

**Orientierungswissen:** ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

**Einstellungen und Bewusstheit:** fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen

**Verstehen und Handeln:** mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

#### Funktionale kommunikative Kompetenz

##### **Leseverstehen:**

Die Schüler können umfangreiche authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakten, wenig vertrauten Themen verstehen,

bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen,

##### **Schreiben:**

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen

explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen / Beispiele stützen bzw. widerlegen,

unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens z.B. Bewerbungsbriefe, anwenden.

ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren

##### **Sprachmittlung**

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren
- unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

#### **Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:** Schüler können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht,

einen differenzierten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder *entrer dans le monde de travail* sowie ein differenziertes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden,

das breite und gefestigte Repertoire komplexer grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur

**Sprachlernkompetenz**  
themenbezogene Kenntnisse aus gesellschaftswissenschaftlichen Fächern selbstständig und sachgerecht nutzen  
kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten; Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen  
Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben  
Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren

**Sprachbewusstheit**

Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden,  
vertiefte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen

### **Text- und Medienkompetenz**

Die Schüler können komplexe authentische Texte unterschiedlicher, auch wenig vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale (Sachtexte, Statistiken, Bewerbungsbriefe, Lebensläufe). Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.

**gestaltender Umgang:** in Anlehnung an komplexere Aussagetexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,

komplexe kreative Verfahren zu vertieften Auseinandersetzung mit Texten schriftlich anwenden.

**kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit Medien:** ihr Erstverstehen und ihre Deutung differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren,

Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert darstellen

### **Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:** Artikel der Printmedien, Sachtexte,

**literarische Texte:** témoignages, blog

**Diskontinuierliche Texte:** Werbeanzeigen

**Medial vermittelte Texte:** audiovisuelle Formate (z.B. Ausschnitte aus Sachfilmen)

### **Projektvorhaben**

Fahrt nach Straßburg zum Deutsch-Französischen Forum, sowie Besuch der europäischen Institutionen

### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur):** **Mediation (isoliert) und Leseverstehen, produktionsorientiertes Schreiben**

**Sonstige Leistungen:** Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

## Qualifikationsphase 2 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

**Unterrichtsthema / -themenfeld: Le parcours de l'amitié franco-allemande** : le rapport franco-allemand; l'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe: défis et visions de l'avenir, de l'environnement, des nouvelles technologies et de la science

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen und der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit Blick auf Europa unter besonderer Berücksichtigung der neuen Technologien, Wissenschaftsentwicklungen und Umweltveränderungen.

Dabei schule und erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv im **Hör- und Leseverstehen**: z.B. Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Interviews, politische Reden, Karikaturen) und den produktiven Bereich **Schreiben** (Schreiben: z.B. Leserbrief, formaler Brief, Erörterung).

**Gesamtstundenkontingent**: ca. 44 Std. Obligatorik

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die SuS können</p> <p>unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen,</p>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Orientierungswissen:</b> Erweiterung und Festigung eigener Kenntnisse in Bezug auf folgende Themenfelder: alte Wunden – Spuren und Erinnerung – Distanz und Annäherung, „vom Erzfeind zum Miteinander“; nationale Identitäten; Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn; gemeinsame Projekte und Institutionen</p> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> vergleichende und kritische Auseinandersetzung mit fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen; Betrachtung und Reflexion gemeinsamer Entwicklungen/ Entwicklungsmöglichkeiten,</p> <p style="padding-left: 40px;">sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs und anderen EU-Ländern, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen</p> <p><b>Verstehen und Handeln:</b> Verstehen der kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs; Erkennen von Werten, Normen und kulturell gewachsenen Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel; Schulung des sprachlichen Agierens in deutsch-französischen Diskursen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede und über Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ umfangreichen auditiv vermittelten Texten (z.B. Radiosendung; Interview; politische Rede) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li><li>○ zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li><li>○ der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen</li></ul> <p><b>Leseverstehen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ bei Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Zeitungsartikel, Interviews, politische Reden) sowie mehrfach kodierten Texten (z.B. Karikaturen) die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li><li>○ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li><li>○ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li></ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ in Gesprächen und Diskussionen Sachverhalte, Problemstellungen und Einstellungen bewerten und kommentieren sowie ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren,</li><li>○ sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen ggf. nach Vorbereitung an formalisierten Gesprächssituationen (z.B. Podiumsdiskussion, Debatte) aktiv beteiligen und interagieren, Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li></ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die SuS können</p> <p>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,</p>
---	--	--

- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten.
- Schreiben:** Die SuS können
- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen (z.B. Leserbrief, formaler Brief, Kommentar) und erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren,
  - Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten,
  - Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/ Beispiele stützen.
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)
- Verfügen über sprachliche Mittel:** Die SuS können
- einen erweiterten thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern „*les relations franco-allemandes*“ und „*l'engagement commun pour l'Europe: défis et visions*“ zielorientiert nutzen,
  - ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular im Umgang mit Sachtexten zielorientiert nutzen.
  - in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden.
  - ein erweitertes Repertoire grammatischer und syntaktischer Strukturen (z.B. gezielte Satzbauübungen) zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden.

### Text- und Medienkompetenz

**besprechender Umgang:** Die SuS können

- (Sach-)Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, den Inhalt mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- (Sach-)Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden,
- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren.

**gestaltender Umgang:** Die SuS können

- in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

**kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** Die SuS können

das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen (z.B. Etappen in der deutsch-französischen Freundschaft, deutsch-französische Austauschprojekte) nutzen,  
 Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden,  
 Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen,  
 erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern,  
 Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen

### Texte und Medien

**Sach- und Gebrauchstexte:**

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Artikel der Printmedien, Rede, (Leser-)Brief, Interview

**diskontinuierliche Texte:**

Karikaturen, *bande dessinée*, politische Plakate

**medial vermittelte Texte:**

Internetseiten, Rundfunkformate, Podcasts

**Projektvorhaben**

**mögliche Projekte:** selbstständige Erarbeitung und Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), bilingualen Projekten (z.B. AbiBac)

**Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:** Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Iserlohn-Aichel; Iserlohn-Laventie

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Schriftliche Arbeit (Klausur): Hörverstehen (isoliert), Leseverstehen, produktionsorientiertes Schreiben ;**

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (z.B. siehe Projektmöglichkeiten)

## Qualifikationsphase 2 3. Quartal

Kompetenzstufe B2/C1 des GeR

### Unterrichtsthema / -themenfeld: **Identité et questions existentielles : existence humaine et modes de vie, images dans la littérature réaliste et naturaliste**

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit existentiellen Problemen des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne sowie der Rolle der Individualität und Gemeinschaft in der Vergangenheit und heute unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Wertebewusstseins und der Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins und seiner Glückskonzepte geleitet von Einstellungen und Bewusstheit der Schüler für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstsein).

Dabei erweitern die Schüler/innen funktional ihre kommunikativen Kompetenzen (rezeptiv Leseverstehen: z.B. literarische Texte) und den produktiven Bereich der **Mediation** (zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen) und des **Schreibens**.

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Std. Obligatorik

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren</p>	<p style="text-align: center;"><b><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> in Bezug auf die Themenfelder <i>existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe</i> im Vergleich erweitern und festigen, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich ein neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen, ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweiligen kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe.</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Verstehen und Handeln:</b> Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b></p> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ aus Sachtexten, hier besonders literarischen Texten des 19. Jahrhunderts (z.B. Kurzgeschichten von Maupassant) und philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: Huis clos) bei umfangreichen und komplexen literarischen sowie mehrfachkodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen,</li> <li>○ explizite sowie implizierte Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> <li>○ auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie deren Wirkung erläutern.</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächsteilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,</li> <li>○ sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und flexibel interagieren,</li> </ul> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen,</li> <li>○ anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte</li> </ul>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen • Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen</p>
--	--	---

in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen.

**Schreiben:**

- Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden

**Mediation:**

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

**Wortschatz:**

- Wortfelder zu *réalisme et naturalisme* sowie *existentialisme, liberté und responsabilité und l'absurde*, philosophische Begrifflichkeiten wie *mauvaise foi, liberté, responsabilité* etc.; Redemittel zur Textanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden

**Grammatische Strukturen:**

das breite und gefestigte Repertoire grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden, Revision der Gerundial- und Infinitivkonstruktionen

**Text- und Medienkompetenz**

**besprechender Umgang:**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- Texte z.B. Kurzgeschichten mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und Bezüge zum Autor und zur Epoche begründet mündlich oder schriftlich herstellen,
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens / Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden.

- **Gestaltender Umgang:**

komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich anwenden, Ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und revidieren.

**Kritisch-reflektierende Auseinandersetzung mit Medien:**

mündlich und schriftlich begründet einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung der Aufgabenstellung hat.

**Texte und Medien**

**Sach- und Gebrauchstexte:**

Zeitungsartikel, Blogeintragungen

**literarische Texte:**

Kurzgeschichten (z.B. von Maupassant, Balzac) Auszüge aus Zola, Auszüge aus „Huis clos“ von Sartre, diverse aktuelle Chansons z.B. von GCM

**diskontinuierliche Texte:** BD

**Medial vermittelte Texte:**

Ausschnitte aus Filmen (z.B. aus „La parure“, „Eugénie Grandet“, „Germinal“, „Huit clos“)

**Projektvorhaben**

**Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten sowie Erarbeitung und Anwendung der mündlichen Strategien

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Mediation (isoliert) Leseverstehen, produktionsorientiertes Schreiben: produktionsorientiertes Arbeiten unter Abiturbedingungen

**Sonstige Leistungen:** integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (z.B. siehe Projektmöglichkeiten), individuelle Vorbereitung auf die Abiturprüfung